Dieselbe Uebung, links gewendet mit dem rechten Fuße angefangen, ist das Entgegengesetzte.

Wie bei allen Künsten, so wurde auch bei der Tanzkunst das aufgestellte erste System nicht als unverbesserlich gehalten, und somit mußten auch die Complimente (der Franzose hat für beide Geschlechter in dieser Sache nur ein Wort: révérence) eine Verbesserung erfahren; denn die ersten langsamen Knieebiegungen der Damen mit steifgehaltenem Oberkörper, wobei beide Arme zu beiden Seiten an den Hüften auf den großen Pauschen des ungeheuren Reifrocks, wie auf ein paar Sophakissen, lagen, könnten gewiß jetzt nicht mehr ohne Gelächter anzusehen seyn.

Ein Tanzmeister jener Zeit sagte in seinem Lehrbuche, bei der Abhandlung der Reverenz einer Dame: „Sie muß sich ganz gerade dabei halten, und es muß so aussehen, als wenn bei'm Biegen und Heben die Füße wie die Röhren einer Posaune ineinander geschoben würden.

Ob eine Dame ihre Verneigung mit dem rechten oder linken Fuße anfängt, trifft ganz mit den Verbeugungen des Mannes überein. Bei'm Eintreten, wenn uns die zu begrüßende Person gerade gegenüber ist, mit Vorpas, bei einer Stellung etwas seitwärts rechts mit dem linken Fuße Vorpas, zur linken Seite mit dem rechten Fuße Vorpas, ganz zur Seite rechts mit dem linken Fuße Seitenpas, ganz zur Seite links mit dem rechten Fuße Seitenpas.

XXIV. Armbewegungen (porter les bras) nach Schönheitslinien für die Conversation, wie zu Begleitung bei'm Tanzen. Dazu dienen: Taf. VII. a, b, c. Taf. VIII. Taf. IX. und Tafel X.

Darüber eine Belehrung zu finden, wird man in den neuern Tanzbüchlein vergebens suchen, mir ist wenigstens